Nahe der Natur – Aktuell: August-September 2026
- Newsletter ausgegeben am 20. Oktober 2026, gültig bis April 2027

Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz (www.nahe-natur.com)
Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Teil I: Öffnungen: Ausstellungen, Café und Naturerlebnis (Freigelände) für Besucher

1.) **Aktuelle Öffnungen**

Die Hauptsaison ist am 18. Oktober 2026 planmäßig und schön zu Ende gegangen. Wir bedanken uns ganz herzlich für das Kommen, das Interesse (auch wer nicht kommen konnte) und freuen uns auf Euch im nächsten Jahr.

Jetzt im Winterhalbjahr (= Nebensaison) öffnen wir nur nach Absprache und für Gruppen: www.nahe-natur.com/Besuchen - Nächste Hauptsaison ab **Sonntag 11. April 2027 11 Uhr**.

Und es gibt schon schöne Event-Planungen, fast wöchentlich kommen neue hinzu. Merkt es Euch gern vor, plant es ein, wir planen und freuen uns auf Euch dann wieder – tagesaktuell immer unter www.nahe-natur.com/Staudernheim

2.) **Saisonbilanz, Erfahrungen, Ausblick**

Dazu auch für Euch im Newsletter unsere aktuelle Pressemitteilung (PM), diese und mehr PMs immer unter https://nahe-natur.com/Pressemitteilungen/

PM vom 20. Oktober 2026, gültig bis zum nächsten Saisonstart 11. April 2027:

Vom Abenteuer, ein Museum zu betreiben:

‚Nahe der Natur' zieht Saison-Bilanz 2026
– Digitale Angebote: NATURADIO funkt

„Wir sind dankbar“, so Ursula & Michael Altmoos über die erfolgreiche und unfallfreie Saison 2026, die am 18. Oktober planmäßig und schön zu Ende ging. Wieder fast 10.000 Besucher besuchten Museum und die vielen Angebote im Jahresverlauf.

Unabhängigkeit und Konzept im Schönen bestärkt

Das „Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz“ in Staudernheim trägt sich selbst. Wir haben und wollen keine staatliche oder wirtschaftliche Förderung, um niemanden zur Last zu fallen, keine Abhängigkeiten zu haben und nicht in irgendeine Richtung gedrängt zu werden. Der freiwillige „basisdemokratische Eintrittspreis“ am Besuchsende nach Gefallen ist den Betreibern wichtig. Dafür bieten sie alljährlich für Publikum und Beobachter transparent eine Zusammenschau.

Das Museum ist in Konzept und dem privaten Unabhängigkeits-Modell einzigartig, zugleich ein reguläres Museum im Deutschen Museumsbund, und für die Betreiber „ein laufendes Abenteuer“: Hier wird dank tiefer Berufserfahrung des Teams professionell Naturschutz und Ökologie behandelt, Fakten und Forschungsergebnisse aus Natur(schutz) verständlich in die Praxis übertragen. Kunst und Mitmach-Angebote zur Schönheit von Natur und Landschaft finden niedrigschwellig ein Publikum auch jenseits der „Umweltblase“.
Dargestellt werden ökologische Zusammenhänge, die anregen, aber nicht bevormunden, teils mit Humor. Der Museumshof mit Café ist Dialog- und Begegnungsort. Kreative gemütliche Innen-Ausstellungen sind kombiniert mit großem Freigelände (8 ha, 4 km Pfade).

Museumshof vom Herbst 2026: Entspannter Begegnungsort. Foto (c) Michael Altmoos.

Besucherfluss funktioniert

Besucher kommen oft von weit her, gerade zum Moosgarten und zur kraftvollen neuen Wildnis des romantischen Steinbruch-Waldes, sowie zu Themen-Events. Etwa 70% der Besucher stammen nicht aus den Kreisen Bad Kreuznach und Birkenfeld, meist aus den Ballungsräumen Rhein-Main, aber auch nennenswert aus Rhein-Neckar und dem Rheinland. Dennoch gibt es ein wachsendes regionales Publikum.

„Das positive feed-back der allermeisten Besucher ist überwältigend. Wir sind gerührt, wenn manche Besucher angesichts hunderter bunter Falter im Sommer im funktionierenden Schmetterlingsgarten uns vor Freude sogar einfach umarmen.

Seltene Kritik gibt es vor allen an den sehr schmalen Pfaden, doch das ist gerade eine Attraktion, die wir nicht ändern wollen“, so Ursula Altmoos. „Die Kinderkrankheiten sind nach der nun schon 15. Saison beseitigt: es gibt nur selten Wartezeiten bei der Caféausgabe, die Besucherverteilung ist optimiert, der Betrieb läuft entspannt.“

Wichtig ist auch die erfolgreiche Vernetzung mit dem Barfusspfad Bad Sobernheim, wozu das Museum der Tourist-Info (VG) Bad Sobernheim dankbar ist. Barfussläufer können gut ausgeschildert mit wenigen Schritten abbiegen, dafür kostenfrei WC benutzen und sich in Natur ergänzend vertiefen - mit allen Sinnen. Museum, Hof und Naturgärten (mit Moos) sind barfussfreundlich gestaltet.

Herausforderungen bleiben

Dennoch hoffen die Betreiber in den nächsten Jahren auf weiter wachsendes Publikum. Denn bei Konzerten, Lesungen und Vorträgen, so gut sie auch bei den Anwesenden ankamen, blieben trotz viel Bekanntheit manchmal überraschend viele Plätze frei. Da stehen die gelernten Naturschutzbiologen und Ausstellunggestalter vor Herausforderungen: „Wir überlegen stets, was wir neues Attraktives anbieten, was hierher zum Thema passt, was Menschen in diesen Zeiten mögen. Es ist ein laufendes und durchweg schönes Abenteuer, solch eine Einrichtung zu betreiben, Natur und die neue Wildnis hier in die Zukunft zu tragen und sich mit so vielfältigen Menschen auszutauschen. Das mögen wir“.

Indoor-Ausstellungen Naturschutz-Museum Staudernheim - nicht ohne Humor. Foto (c) Michael Altmoos

Keine Angst vor dem Unbequemen

Neben all der Schönheit von Natur und seinen zertifizierten Bildungsangeboten (BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung) ist dem Museum aber auch wichtig, über Bedrohungen wie akut „maßlos viel Windindustrie und Freiflächen-Solargebiete“ sachlich aufzuklären. „Zur Möglichkeit, sich hier auf Basis von Fakten friedlich auszutauschen, bekommen wir ganz viel positive Rückmeldung und Nachfrage, während uns aber nicht entgangen ist, dass uns einige Kommunalvertreter und Windkraftfreunde kritisch beäugen“, weiß Michael Altmoos.

„Wir betonen aber, dass wir für naturverträgliche Lösungen einer Energiewende konstruktive Wege aufzeigen: z.B. Solar auf schon versiegelten Flächen statt auf Freiflächen, generell Maß halten, Natur und Landschaft achten sowie mit dem heute schon überdurchschnittlich großen Windradbestand der Region arbeiten statt neu Wälder und Landschaft zu zerschneiden“, so fasst Altmoos Lösungsanregungen zusammen.

Volle Kraft voraus

Das Museum ist mit seinen Angeboten ganzjährig und überregional aktiv, auch digital. Die inhaltsreichen Webseiten laden zum Stöbern ein: www.nahe-natur.com. Die Themenseiten mit Material zu Wildnis, Naturgarten, Energiethemen haben hohe Zugriffszahlen: www.freinatur.net Vier weiter aktuelle Bücher sind hier für überall entstanden (Moosgarten, Schmetterlinge, Mehr Wildnis wagen – von Michael Altmoos) und bekamen Gartenbuchpreise; sie erreichen ein breites Publikum.

Jetzt 2026 wurde das Buch „Miniwildnis für Alle“ (Michael Altmoos & Eva Stengel) zur deutschlandweiten Kampagne www.miniwildnis.de veröffentlicht und durchweg positiv rezensiert. Die Bücher gibt es im Buchhandel oder in Unterstützung im Museum: www.nahe-natur.com/shop

Einstieg in das große Naturschutzgelände des Museums. Foto (c) Michael Altmoos.

Radio für Alle: NATURADIO sendet ganz ‚Nahe der Natur'

Sogar weltweit sendet via Internet aus dem Museum durchgehend NATURADIO (mit einem r): Ein hier sorgsam kuratiertes und sanft moderiertes Web-Radio-Voll-Programm, welches von Hörern auch unabhängig vom Museum wahrgenommen wird. Einzigartig kombiniert gibt es qualitätsvolle Musik und Songs aller Stile zu Naturthemen, Mitwelt und für Frieden. Der Sender mit dem Motto „Erhörte Vielfalt" ist frei via Web empfangbar: www.naturadio.net - „Umweltthemen in Musik zum Entdecken und Genießen", so beschreibt Michael Altmoos, und erfüllt oft Musikwünsche aus ganz Europa.

Nebensaison bietet Ruhe und Besuchsmöglichkeit

Während digital also der Betrieb auf Vollgas weiterläuft, nutzt die Museumsfamilie die Winterzeit, um Routine-Reparaturen durchzuführen, wissenschaftlich zu arbeiten und kreativ Ausstellungsideen zu entwickeln. Dennoch können interessierte auch im Winterhalbjahr Museum und Moosgarten besuchen: allerdings nur nach Absprache und mit eingeschränkter Ausstellung. Die nächste Hauptsaison mit wieder vielen regelmäßigen anmeldefreien Zeiten, Thementagen, Konzerten und neuer Ausstellung gibt es ab 11. April 2027.

Jetzt noch Regio-Tour Herbst 2026

Im Naheland ist das Museum jetzt im Herbst 2026 aber auch ‚on tour' an anderen Orten, frei für Alle: zum Beispiel Freitag 6. November 19 Uhr im Gasthaus Spaller Hof in Spall bei der ‚Initiative Soonwald' mit dem Thema „Fremde Arten", am Montag 9. November 19:30 Uhr bei der Naturstation Bad Münster (Kurmittelhaus) mit Vortrag „Miniwildnis für Alle": www.nahe-natur.com/mobil

---

Teil II – Hintergrund-Informationen für ausführlicher und tiefer Interessierte

3.) Energie-Themen

Bekannt – und immer brisant. Nahezu tagesaktuell pflegen wir unsere sachlichen Webseiten dazu, auch im Winter:

- **Nahe Windkraft** – Übersicht über aktuelle Planungen: www.freiantur.net/NaheWindkraft
- Neu: **Windkritikwissen** -seriöse Publikationen zu Schäden durch Windkraft 8die woanders oft geleugnet werden): www.freinatur.net/Windkritikwissen
- **Windkraft** allgemein: www.freinatur.net/Windkraft
- **Energie** allgemein – mit naturverträglichen Lösungen: www.freinatur.net/Energie

4.) Wildnis und Rewilding

Eines unserer Kernthemen. Viel Material zusammen gestellt unter www.freinatur.net/Wildnis

Wildnis hat schöne Übergänge - hier vom sanft gestalteten Moosgarten Staudernheim in die wahre Wildnis.

5.) Wir bei Euch

Wie schon in der PM genannt:. Jetzt im Herbst 2026 (und dann im Frühjahr 2027) sind wir teils ‚on tour', teils auch in online-Vortragen öffentlich. Kommt gerne dazu. Alle Torte, ermine und Info unter www.nahe-natur.com/mobil

6.) Shop:

Unser Museumsshop ist nach Absprache auch im Winter auf und online durchgehend geöffnet. Wer also geschenke guter Art kaufen möchte, darf gerne reinschauen. Auch Erlebnisgutscheine sind individuell bestellbar: www.nahe-natur.com/shop

7.) NATURADIO (mit einem r)

... sendet und sendet und sendet von hier ... – und wird gehört 😊. Wir bekommen wunderschönes feed-back quer durch Europa und bauen die Musikauswahl laufend aus, kuratieren und moderieren. In der Winterzeit gibt es unsere „kultige" Space Night Freitags und Samstags schon ab 21 Uhr. Und unsere NATURADIO-Webseiten haben wir auf Nachfrage hinaus weiter ausgebaut: www.naturadio.net – ***Power from the wild side!***

Laufend: News online – Unsere Kanäle

Via Website-Portal www.nahe-natur.com (mit vielen Vertiefungsmöglichkeiten) sowie via Social media:

- News und engagierter Service Naturschutz via FACEBOOK www.facebook.com/nahenatur
- Schöne Bilder von hier via INSTAGRAM www.instagram.com/nahenatur
- und auch Fachinfos auf LINKEDIN: https://www.linkedin.com/company/nahenatur

Unsere Mediathek und Medien zum Genießen: https://www.nahe-natur.com/Mediathek/

Der Newsletter verabschiedet sich in die Winterpause – der nächste erscheint zuverlässig April 2027 rechtzeitig zur neuen Saison, Sondermeldungen und Weihnachtsgrüße vorbehalten.

Verantwortlich & Herausgeber:
Ursula & Dr. Michael Altmoos
Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz
Schulstrasse 47
D - 55568 Staudernheim (Nahe)
E-Mail info@nahe-natur.com
Telefon 06751 - 85 76 370
www.nahe-natur.com

Diese E-Mail (Newsletter) bzw. pdf „Nahe der Natur“ darf gern an Interessierte weitergeleitet werden. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint zwischen April und Oktober etwa 1x im Monat, im Winter seltener. Wer den Newsletter bestellen (abonnieren) möchte, maile seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Teilnahme“ an info@nahe-natur.com - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile auch seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Abbestellung“ an info@nahe-natur.com - Die Adressen bleiben anonym; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei.

„Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz“ (seit 2012) ist eine unabhängige und privat betriebene Institution mit Sammlung und Mitmach-Ausstellung, großem Naturerlebnis-Freigelände sowie inhaltlichen Facharbeiten und auch überregional aktiv. „Nahe der Natur“ engagiert sich in Bildung und Forschung zum Naturschutz mit Brücken zwischen Natur, Mensch und Kultur. Impressum: http://www.nahe-natur.com/Impressum/